In der Rubrik „Literatur kompakt“ werden die wichtigsten Originalarbeiten aus der internationalen Fachliteratur referiert.

SLIT bei Allergie gegen Hausstaubmilben wirksam

Den Effekt einer sublingualen Immuntherapie (SLIT) auf die Symptome einer Hausstaubmilbenallergie haben Forscher aus USA und Österreich in einer randomisierten doppelblinden Studie untersucht.

1 24 erwachsene Patienten mit einer durch Hausstaubmilben induzierten allergischen Rhinitis mit oder ohne Konjunktivitis- und Asthmasymptome nahmen an der Randomisierung teil. Die Teilnehmer erhielten über 24 Wochen täglich entweder Sublingualtabletten mit dem Wirkstoff MK-8237 in höherer Dosierung (12 DU), in niedriger Dosis (6 DU) oder Placebo. Um die Wirkung unter standardisierten Bedingungen überprüfen zu können, wurden den Teilnehmern entsprechende Allergene in einer Allergenexpositions-kammer zugeführt. Während der Exposition wurde in diesen Raum sechs Stunden lang 0,3 g allergenes Material pro Stunde eingeleitet. Dabei handelte es sich um eine Mi-

schung aus *Dermatophagoides pteronyssinus*, *D. farinae* sowie Faezes beider Spezies im Verhältnis 10:10:1.

Die erste Exposition zur Ermittlung der Basiswerte wurde vier Wochen vor der Randomisierung durchgeführt. Nach der Gruppenzuordnung erfolgten weitere Sitzungen nach acht, 16 und 24 Wochen; alle Expositionen fanden außerhalb der Allergiesaison statt. Zur Erfassung der Symptomatik dienten den Forschern der Total Nasal Symptom Score (TNSS), der Total Ocular Symptom Score (TOSS) sowie der kombinierte Total Symptom Score (TSS).

Nach acht Wochen hatten sich die nasal Symptome in der 12-DU-Gruppe signifikant um 20,4% verbessert, nach 16

Wochen um 30,1%. Mit der niedrigeren Dosis (6 DU) stellte sich eine signifikante Wirkung gemäß TNSS erst ab Woche 16 ein (-17,8%). In Woche 24 war die Symptomabnahme in beiden Verumgruppen signifikant (6 DU: -26,6%, 12 DU: -48,6%). Eine deutliche Verbesserung der Augensymptome beobachteten die Forscher in der 12-DU-Gruppe ebenfalls bereits nach acht Wochen (-34,1%). In Woche 24 betrug die Reduktion im TOSS 67,9%. In der Gruppe mit der niedrigeren Dosierung vergingen 24 Wochen, bis ein deutlicher Effekt zu sehen war (-41,2%). Auch bei der Gesamtsymptomatik setzte die Wirkung unter der höheren Dosierung bereits zum ersten Messpunkt ein (-23,2%). In der Niedrig-Dosis-Gruppe war der Effekt erst ab Woche 24 signifikant (-28,6%). Die Symptomreduktion in der 12-DU-Gruppe erreichte zu diesem Zeitpunkt 52,2%.

Nach Angaben der Autoren wurde die Sublingualtablette im Allgemeinen gut vertragen. Anaphylaktische Reaktionen blieben aus, ebenso wie andere schwere Nebenwirkungen. Beobachtet wurden überwiegend leicht- bis mittelgradige lokale Reaktionen in Mund und Rachen, die meist nach kurzer Zeit verschwanden.

Fazit: Zumindest für die höhere Dosierung von 12 DU der hier geprüften sublingualen Immuntherapie ist das Kriterium der klinischen Wirksamkeit gemäß World Allergy Organization erfüllt. Diese fordert eine Verbesserung der allergischen Symptome unter Therapie um mindestens 20% gegenüber Placebo. Dr. Elke Oberhofer

Nolte H et al. Onset and dose-related efficacy of house dust mite sublingual immunotherapy tablets in an environmental exposure chamber. *J Allergy Clin Immunol* 2015; 135: 1494–501

Milben: Eine hochdosierte sublinguale Immuntherapie erwies sich als wirksam.